

Bebauungsplanänderung Nr. 30 Krailling

Faunistische Sonderuntersuchung 2015 Abschlussbericht

Fassung vom 01.06.2015

Auftraggeber:

Gemeinde Krailling
Rudolf-von-Hirsch-Str. 1
82152 Krailling

Auftragnehmer:



Narr Rist Türk
Landschaftsarchitekten BDLA
Stadtplaner und Ingenieure

Isarstraße 9 85417 Marzling
Telefon: 08161 - 9 89 28-0
Telefax: 08161 - 9 89 28-99
Email: nrt@nrt-la.de
Internet: www.nrt-la.de

Bearbeitung:

Dipl.-Ing. (FH) D. Narr
Dipl.-Ing. (FH) E. Schraml

1 Anlass und Aufgabenstellung

Im Ortszentrum von Krailling ist an der Gautinger Straße eine Neubebauung auf den FlNr. 108 und 110 geplant. Das Gelände weist bereits eine ältere Bebauung, daneben aber auch parkartige Grünflächen mit Altbaumbestand und einen direkten Anschluss an den innerstädtischen Verlauf der Würm auf. Das Umfeld wird bestimmt durch Bebauung mit privaten Grünflächen, aber auch innerörtliche öffentliche Park- und Grünflächen. Die Änderung des Bebauungsplans ist vorgesehen.

Mit einer Neugestaltung und Neubebauung der B-Plan-Fläche sind auch Auswirkungen auf Flora und Fauna des Areals verbunden. Diese sind in den (naturschutzfachlichen) Planungsunterlagen zu erfassen, zu bewerten, möglichst zu vermeiden, zu minimieren und in die Abwägung einzustellen. Besondere Bedeutung kommt im Planungsprozess der Beurteilung der Auswirkungen auf europarechtlich streng geschützten Pflanzen- und Tierarten nach Anhang IV FFH-RL und auf die europäischen Vogelarten i.S.v. Art. 1 VRL zu. Für diese sind entsprechend der Rechtslage im Zuge der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) die Beeinträchtigungen, die nach Realisierung der Maßnahmen zum Schutz und zur Vermeidung verbleiben, darzulegen sind und für jede (potenziell) betroffene prüfungsrelevante Art auf die Erfüllung von Verbotstatbeständen des § 44 BNatSchG zu prüfen ist. Darüber hinaus sind auch die weiteren Tier- und Pflanzenvorkommen, insbesondere Vorkommen weiterer wertgebenden und/oder besonders geschützter Arten, im Planungsprozess zu berücksichtigen und in die Abwägung aller Belange einzustellen.

Der Vorhabensträger beauftragte daher den Auftragnehmer mit einer Erfassung planungsrelevanter Tierarten im Vorhabensbereich. Das vorliegende Fachgutachten fasst die Ergebnisse der Bestandsaufnahmen zusammen und liefert den faunistischen Beitrag zu den erforderlichen naturschutzfachlichen Planungsunterlagen. Die Darstellung der untersuchten Probeflächen und der Fundorte wertgebender (Tier-)Arten erfolgt zusätzlich in der ergänzenden Fundpunktkarte.

2 Methodik der Bestandserfassung

2.1 Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet (UG) umfasst den Geltungsbereich des Bebauungsplans einschließlich des angrenzenden Würmlaufs mit seinen Uferstrukturen. Es ist in den Plänen zum Vorhaben umfassend dargelegt.

2.2 Untersuchungsrahmen und -zeitraum

Durch die Kartierungen wird ein Überblick über die Bedeutung des Planungsraums für wertgebende Tierarten gewonnen. Entsprechend der bekannten Nutzungen und der Ausstattung mit Strukturelementen und der innerstädtischen Lage wurden in Abstimmung mit dem Auftraggeber die Tiergruppen Vögel und Libellen als zu untersuchende Artengruppen ausgewählt. Für diese Artengruppen soll das Gesamtartenspektrum und die Verteilung und Verbreitung wertgebender und besonders planungsrelevanter, d.h. im wesentlichen gefährdeter, stark rückläufiger sowie regional seltener und/oder stenöker Arten, erfasst werden.

Die Untersuchungen fanden im Zeitraum zwischen Mitte März und Mitte Mai 2015 statt. Es wurden insgesamt 5 Begehungen auf der Vorhabensfläche durchgeführt.

2.3 Avifauna

Die Brutvogelbestände sowie regelmäßig erscheinende Gastvogelarten wurden standardisiert unter Berücksichtigung des bekannten und potenziell zu erwartenden Artenspektrums in Anlehnung an die Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (SÜDBECK ET AL. 2005) flächendeckend mittels Revierkartierung erfasst. Eine nächtliche Begehung oder Einsatz von Klangattrappen erfolgte nicht.

Zur Artansprache dienten artspezifische Lautäußerungen und Sichtbeobachtungen. Beobachtungen von wertgebenden Arten wurden mit Angaben zum Status in die Feldkarte eingetragen und als Revierkartierung ausgewertet und für alle, brutverdächtigen, nicht als Nahrungs- (G) oder Durchzugsgäste (Z) einzustufenden Individuen / Paare mögliche Revierzentren bzw. Revierzentren bestimmt. Revieranzeigende Verhaltensweisen und das mehrmalige Auftreten zur Brutzeit an der selben Stelle im Gebiet begründen die Festsetzung eines Brutpaares bzw. eines Brutreviers. Allgemein häufige Arten wurden lediglich in einer Gesamtartenliste mit Angaben zum Status, zu Besonderheiten beim Auftreten oder zur Raumnutzung im UG vermerkt.

2.4 Libellen

Die Erfassung der Libellenfauna erfolgte als Kartierung der Imagines. Zur Erfassung des Artenspektrums sowie der Vorkommen besonders planungsrelevanter Libellenarten wurde die Würm auf der gesamten Länge nach Libellen abgesucht und vorgefundene Arten vermerkt. Die Tiere wurden, soweit möglich, durch Sichtnachweise meist mit dem Fernglas (10x40) bestimmt. In Ausnahmefällen, bei nur schwer unterscheidbare Arten, auch durch Fang und anschließende Bestimmung. Gefangene Tiere wurden nach erfolgter Artermittlung vor Ort freigelassen.

Die Erfassung erfolgte jeweils bei günstiger Witterung (nahezu windstill, sonnig, Temperatur >18°) zur Hauptaktivitätszeit der meisten Arten (10 bis 17 Uhr). Hinweise auf Bodenständigkeit, v.a. Paarung, Eiablage und frisch geschlüpfte Individuen, wurden notiert. Entsprechend des frühen Erfassungszeitraum war keine Erfassung des Gesamtartenspektrums möglich. Zumindest der letzte Erfassungstermin im Mai lag jedoch bereits in der Flugzeit der vordringlich zu untersuchenden Fließgewässerarten (Prachtlibellen-Arten, Gemeine Keiljungfer), die auch im B-Plan-Gebiet grundlegend möglich erschienen.

2.5 Sonstige Arten und Tiergruppen

Spezielle Untersuchungen nach methodischen Standards zu weiteren Tiergruppen waren nicht geplant und wurden nicht durchgeführt. Allerdings wurden im Zuge aller Geländebegehungen auch Beobachtungen von Arten aus anderen Artengruppen erfasst.

3 Ergebnisse der Bestandserfassung

3.1 Avifauna

Im Zuge der avifaunistischen Bestandserfassung konnten auf der sehr kleinen innerörtlichen Bebauungsplanfläche immerhin 40 Vogelarten nachgewiesen werden. Da nahezu alle der, ausgehend von den vorgefundenen Habitatstrukturen, potenziell zu erwartenden, weit verbreiteten bzw. ungefährdeten und darüber hinaus auch einige rückläufige Vogelarten nachgewiesen werden konnten, kann trotz des verkürzten Untersuchungszeitraums mit Abschluss der Bearbeitung bereits in der ersten Maidekade von einer weitgehend vollständigen Erfassung des Artenspektrums ausgegangen werden.

Für das UG sind davon 25 als sichere oder wahrscheinliche Brutvögel (Status B oder C entsprechend der Kriterien nach Südbeck et al. 2005) und 6 weitere Arten als mögliche Brutvögel (Status A), für die eine Brut im B-Plan-Gebiet nicht ausgeschlossen werden, wobei hier Brutplätze in benachbarten Räumen wahrscheinlicher sind, einzustufen. Hinzu kommen 9 Vogelarten, die nur als Nahrungsgäste auftreten. Dabei handelt es sich um Arten, die lediglich im weiteren Umfeld brüten, deren Aktionsräume sich jedoch bis in das B-Plan-Gebiet erstrecken und die hier regelmäßig auf der Nahrungssuche erscheinen. Typische Zuggäste, die nur zu den Durchzugszeiten kurzfristig erscheinen, konnten nicht nachgewiesen werden.

Die folgende Tabelle 1 gibt einen Überblick über die nachgewiesenen Vogelarten, ihre Gefährdungssituation sowie ihren Status im B-Plan-Gebiet und enthält vertiefendere Aussagen zum Vorkommen und zur Raumnutzung insbesondere der wertgebenden Vogelarten im B-Plan-Gebiet. Die Auflistung erfolgt alphabetisch nach dem deutschen Artnamen.

Tabelle 1: Gefährdung, Schutz, Status sowie Verbreitung der vorgefundenen Vogelarten im B-Plan-Gebiet									
Code	Deutscher / Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	RLT	VS	§	Sta	Bemerkung	
-	Amsel <i>Turdus mela</i>	*	*	*	-	b	C	Verbreitet	
-	Bachstelze <i>Motacilla alba</i>	*	*	*	-	b	B	Regelmäßig bei Nahrungssuche auf Freiflächen und an der Würm. Brut an Gebäuden oder baulichen Anlagen zu vermuten.	
-	Blaumeise <i>Parus caeruleus</i>	*	*	*	-	b	C	Verbreitet	
-	Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>	*	*	*	-	b	C	Verbreitet	
-	Buntspecht <i>Dendrocopos major</i> (<i>Picoides major</i>)	*	*	*	-	b	C	Mindestens 1 Brutpaar und mehrere ältere Buntspechthöhlen mit entsprechenden „Nachbewohnern“ (Kleiber, Meisen, etc.)	

Tabelle 1: Gefährdung, Schutz, Status sowie Verbreitung der vorgefundenen Vogelarten im B-Plan-Gebiet									
Code	Deutscher / Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	RLT	VS	§	Sta	Bemerkung	
-	Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>	*	*	*	-	b	A	Vereinzelte Beobachtungen. Keine konkreten Bruthinweise, aber Bruten im Altbaumbestand nicht ausgeschlossen	
VEV	Eisvogel <i>Alcedo atthis</i>	V	*	3	1	s	G	Einmalig jagend an der Würm	
-	Elster <i>Pica pica</i>	*	*	*	-	b	G	Einmalig kurzzeitig anwesend. Keine Hinweise auf Bruten	
-	Fitis <i>Phylloscopus trochilus</i>	*	*	*	-	b	B	Vereinzelte	
-	Gartenbaumläufer <i>Certhia brachydactyla</i>	*	*	*	-	b	B	Vermutlich mehrere Brutpaare im Altbaumbestand	
-	Gartengraswürger <i>Sylvia borin</i>	*	*	*	-	b	B	Vereinzelte in dichten Gehölzbeständen	
VGRS	Gartenrotschwanz <i>Phoenicurus phoenicurus</i>	3	*	3	-	b	B	Ein Brutrevier im Altbaumbestand am Würmufer im Süden der B-Plan-Fläche	
-	Gebirgsstelze <i>Motacilla cinerea</i>	*	*	*	-	b	B	Regelmäßig an der Würm. Hier sicher ein Brutrevier wobei der Brutplatz ggf. auch außerhalb der B-Plan-Fläche liegen könnte	
-	Gimpel <i>Pyrrhula pyrrhula</i>	*	*	*	-	b	A	Einmalig ein Paar zu Beginn der Untersuchung. Brutvorkommen von Einzelpaar durchaus möglich	
-	Girlitz <i>Serinus serinus</i>	*	*	*	-	b	B	Ein Brutrevier im Norden der B-Plan-Fläche	
-	Grauschnäpper <i>Muscicapa striata</i>	*	*	*	-	b	B	Vermutlich mindestens 2 Brutreviere im Altbaumbestand	
-	Grünfink <i>Carduelis chloris</i>	*	*	*	-	b	C	Verbreitet	
-	Hausrotschwanz <i>Phoenicurus ochruros</i>	*	*	*	-	b	C	Brutvogel in mehreren Paaren an Gebäuden und baulichen Anlagen	
VHSP	Haussperling <i>Passer domesticus</i>	*	V	*	-	b	A	Vereinzelte rufende und nahrungssuchende Tiere im B-Plan-Bereich. Jedoch keine konkrete Hinweise auf einen	

Tabelle 1: Gefährdung, Schutz, Status sowie Verbreitung der vorgefundenen Vogelarten im B-Plan-Gebiet									
Code	Deutscher / Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	RLT	VS	§	Sta	Bemerkung	
									Brutplatz, der entsprechend auch an benachbarten Gebäuden außerhalb des Vorhabensbereichs liegen kann
VKGA	Kanadagans <i>Branta canadensis</i>	*	III	*	-	b	G	Einmalig ein adultes Tier auf der Würm. Brutvogel in mehreren Paaren südlich der B-Plan-Fläche an der Würm bzw. in der Parkanlage	
-	Kleiber <i>Sitta europaea</i>	*	*	*	-	b	C	Mehrere Brutpaare im Altbaubestand	
-	Kohlmeise <i>Parus major</i>	*	*	*	-	b	C	Verbreitet	
VMS	Mauersegler <i>Apus apus</i>	V	*	V	-	b	G	Vereinzelt jagend über der Fläche. Sicher kein Brutvogel	
-	Mönchsgrasmücke <i>Sylvia atricapilla</i>	*	*	*	-	b	B	Verbreitet	
-	Rabenkrähe <i>Corvus corone</i> (<i>Corvus corone corone</i>)	*	*	*	-	b	G	Regelmäßig einzeln bei Nahrungssuche. Kein Brutplatz auf B-Plan-Fläche	
VRS	Rauchschwalbe <i>Hirundo rustica</i>	V	V	V	-	b	G	Vereinzelt jagend über der Fläche. Sicher kein Brutvogel	
-	Ringeltaube <i>Columba palumbus</i>	*	*	*	-	b	A	Regelmäßig bei Nahrungssuche oder abfliegend aus Baumbestand. Keine konkreten Hinweise auf einen Nistplatz, aber Brut nicht gänzlich ausgeschlossen.	
-	Rotkehlchen <i>Erithacus rubecula</i>	*	*	*	-	b	C	Verbreitet	
-	Schwanzmeise <i>Aegithalos caudatus</i>	*	*	*	-	b	B	Mindestens ein Brutpaar im zentralen Bereich	
-	Singdrossel <i>Turdus philomelos</i>	*	*	*	-	b	B	Mehrere Brutpaare im Altbaubestand	
-	Sommergoldhähnchen <i>Regulus ignicapillus</i>	*	*	*	-	b	B	Ein Brutpaar in Koniferenbestand	
-	Star <i>Sturnus vulgaris</i>	*	*	*	-	b	B	Verbreiteter und häufiger Nahrungsgast. Wahrscheinlich	

Tabelle 1: Gefährdung, Schutz, Status sowie Verbreitung der vorgefundenen Vogelarten im B-Plan-Gebiet

Code	Deutscher / Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	RLT	VS	§	Sta	Bemerkung
								Brutvogel im Altbaumbestand.
-	Stieglitz <i>Carduelis carduelis</i>	*	*	*	-	b	A	Einmalig ein Individuum. Brut nicht gänzlich ausgeschlossen.
-	Stockente <i>Anas platyrhynchos</i>	*	*	*	-	b	G	Nahrungsgast auf der Würm. Keine Brut im Bereich der B-Plan-Fläche
-	Straßentaube <i>Columba livia f. domestica</i>	*	III	*	-	-	G	Vereinzelte überfliegend und nahrungssuchend.
-	Sumpfmeise <i>Parus palustris</i>	*	*	*	-	b	B	Vermutlich mehrere Brutpaare im Altbaumbestand
-	Türkentaube <i>Streptopelia decaocto</i>	*	*	*	-	b	G	Einmalig ein Paar bei Nahrungssuche. Keine Hinweise auf ein dauerhaft besetztes Revier
-	Wacholderdrossel <i>Turdus pilaris</i>	*	*	*	-	b	A	Vereinzelte bei Nahrungssuche, aber keine konkreten Hinweise auf Brutplatz. Einzelbrut aber nicht gänzlich ausgeschlossen.
-	Zaunkönig <i>Troglodytes troglodytes</i>	*	*	*	-	b	B	Verbreitet
-	Zilpzalp <i>Phylloscopus collybita</i>	*	*	*	-	b	B	Verbreitet

Erläuterungen zur Tabelle:**RLB / RLD / RLT** Rote Liste Bayern / Deutschland / Tertiäres Hügelland und Schotterplatten**0** Ausgestorben oder verschollen**1** Vom Aussterben bedroht**2** Stark gefährdet**3** Gefährdet**G** Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt**R** Extrem seltene Arten und Arten mit geographischer Restriktion**D** Daten defizitär**V** Art der Vorwarnliste***** Art ungefährdet**-** Art im Betrachtungsraum nicht vorkommend**§** Naturschutzrechtlicher Schutz: Bestimmungen des besonderen und strengen Artenschutzes**b** besonders geschützte Arten nach § 7 Abs. 2 Nr. 13 BNatSchG**s** streng geschützte Arten nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG**VS** Anhang der Vogelschutzrichtlinie der EU**1** Vogelart von gemeinschaftlichem Interesse, für deren Erhalt besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen**Sta:** **Status****C** Sicherer Brutvogel (entsprechend Kriterium C nach SÜDBECK ET AL. 2005)**C** Wahrscheinlicher Brutvogel (entsprechend Kriterium B nach SÜDBECK ET AL. 2005)**mBV** Möglicher Brutvogel (entsprechend Kriterium A nach SÜDBECK ET AL. 2005)**G** Gast, Nahrungsgast: Regelmäßig zur Nahrungssuche, jedoch nicht im UG brütend**Z** Zugbeobachtung, Durchzügler

Arten in Fettdruck besonders planungsrelevante Arten (Arten der Roten Liste oder Vorwarnliste, streng geschützte Arten, Arten des Anhangs 1 VSR bzw. gemäß Anhang II und / oder IV FFH-RL und lokal seltene Arten)

Über die aktuell im UG erfassten Vogelarten hinaus, finden sich in der Artenschutzkartierung (ASK) bzw. den weiteren vorliegenden naturschutzfachlichen Unterlagen kein Nachweis einer weiteren, durch die aktuelle Bestandserfassung nicht bestätigten Art für das UG.

3.2 Libellen

Durch die Bestandsaufnahme konnte das Vorkommen von 3 Libellenarten auf der B-Plan-Fläche nachgewiesen werden. Eine Fortpflanzung in der angrenzenden Würm ist wahrscheinlich.

Die folgende Tabelle 2 gibt einen Überblick über das Artenspektrum mit Angaben zur Gefährdung, zum Schutz sowie zum Status und erläutert kurz ihr Auftreten.

Tabelle 2: Gefährdung, Schutz, Status sowie Verbreitung der vorgefundenen Libellenarten im B-Plan-Gebiet

Code	Deutscher / Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	RLT	FFH	§	Sta	Bemerkung
LCV	Blaufügel-Prachtlibelle <i>Calopteryx virgo</i>	V	3	V	-	b	wb	Einzeltiere an der Würm; Bodenständigkeit hier zu vermuten
-	Gemeine Federlibelle <i>Platycnemis pennipes</i>	*	*	*	-	b	wb	Einzeltiere an der Würm; Bodenständigkeit hier zu vermuten
-	Frühe Adonislibelle <i>Pyrrhosoma nymphula</i>	*	*	*	-	b	wb	Einzeltiere an der Würm; Bodenständigkeit hier zu vermuten

Erläuterungen siehe Tabelle 1

FFH Anhang der FFH-Richtlinie der EU
II Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse, für deren Erhaltung besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen
IV Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse

Status:
sb sicher bodenständig
wb wahrscheinlich bodenständig
mb möglicherweise bodenständig
G Gast, im UG nicht reproduzierend

Hinweise auf ein Vorkommen weiterer Libellenarten ergaben sich aus der Bestandsaufnahme und der Auswertung vorliegender Datengrundlagen nicht. Vorkommen weiterer Arten, v.a. auch verbreiteter und/oder spät fliegender Libellenarten sind methodisch bedingt jedoch möglich.

3.3 Zufallsfunde/Beibeobachtungen

Als Beifunde konnten 8 Tierarten aus anderen Gruppen für die B-Plan-Fläche nachgewiesen werden. Einen Überblick über die durch eigene Erhebungen nachgewiesenen Arten

gibt Tabelle 3. Die Auflistung erfolgt getrennt nach Gruppen, alphabetisch nach dem wissenschaftlichen Artnamen.

Tabelle 3: Gefährdung, Schutz, Status sowie Verbreitung der, im B-Plan-Gebiet nachgewiesenen Tierarten aus sonstigen Gruppen (Zufallsfunde)									
Code	Deutscher / Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	RLT	FFH	§	Sta	Bemerkung	
Säuger									
SBI	Biber <i>Castor fiber</i>	*	V	*	II, IV	s	G	Zerstreut Fraßspuren entlang der Würm	
-	Eichhörnchen <i>Sciurus vulgaris</i>	*	*	*	-	b	wb	Regelmäßig im Altbaumbestand	
Tagfalter									
-	Aurorafalter <i>Anthocharis cardamines</i>	*	*	*	-	-	wb	Vereinzelt	
-	Landkärtchen <i>Araschnia levana</i>	*	*	*	-	-	wb	Verbreitet	
-	Zitronenfalter <i>Gonepteryx rhamni</i>	*	*	*	-	-	wb	Verbreitet	
-	Tagpfauenauge <i>Inachis io</i>	*	*	*	-	-	wb	Verbreitet	
-	Kleiner Fuchs <i>Nymphalis urticae (Aglais urticae)</i>	*	*	*	-	-	wb	Verbreitet	
-	Großer Kohlweißling <i>Pieris brassicae</i>	*	*	*	-	-	mb	Einmalig ein Einzelfalter	

Erläuterungen siehe Tabelle 1 und 2

Weitere Nachweise zu Vorkommen weiterer Tierarten liegen für die B-Plan-Fläche nicht vor.

4 Naturschutzfachliche Maßnahmenvorschläge

Folgende Maßnahmen werden aus naturschutzfachlicher Sicht vorgeschlagen:

- Freihalten eines ausreichend breiten Uferstreifens entlang der Würm
- Im Falle der Rodung eines Höhlenbaumes, anbringen von Nistkästen
- Durchführung von Gehölzrodungen außerhalb der Brutzeit (im Winterhalbjahr)

5 Zusammenfassung

Im Rahmen der faunistischen Sonderuntersuchung wurden im Zeitraum von Mitte März bis Mitte Mai 2015 insgesamt fünf Begehungen des Untersuchungsgebietes durchgeführt. Es erfolgte eine Erfassung der Tiergruppen Vögel und Libellen, Funde aus weiteren Tiergruppen wurden ebenfalls dokumentiert.

Es wurden insgesamt 40 Vogelarten nachgewiesen, darunter 25 als sichere oder wahrscheinliche Brutvögel. Als planungsrelevante Art ist vor allem das Brutvorkommen des gefährdeten Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*) hervorzuheben.

Durch die Bestandsaufnahme konnte das Vorkommen von 3 Libellenarten (darunter 1 Art der Vorwarnliste) nachgewiesen werden. Außerdem wurden entlang der Würm Fraßspuren des Bibers (*Castor fiber*) dokumentiert.

Aufgestellt:

Marzling, Juni 2015

Dietmar Narr

Landschaftsarchitekt